

**ROMBACH WISSENSCHAFTEN · REIHE LITTERAE**

herausgegeben von Gerhard Neumann (†), Günter Schnitzler,  
Maximilian Bergengruen und Thomas Klinkert

**Band 238**

Christian Begemann/Simon Bunke (Hg.)

# Lyrik des Realismus

Auf dem Umschlag:  
Vilhelm Hammershøi, Interieur mit lesendem jungen Mann (Interiør med  
ung læsende mand), 1898. Kopenhagen, Den Hirschsprungske Samling.  
(© akg-images)

In memoriam  
Gerhard Neumann

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019. Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien  
1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten  
Lektorat: Dr. Friederike Wursthorn  
Umschlag: Bärbel Engler, Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien  
Satz: Martin Janz, Freiburg i.Br.  
Herstellung: Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,  
Freiburg i.Br.  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-7930-9922-2

## Inhalt

CHRISTIAN BEGEMANN/SIMON BUNKE Krisenphänomene: Probleme einer realistischen Lyrik Als Einleitung .....	9
I Lyrik und Publikationssituation	
GUSTAV FRANK Mörke im <i>Morgenblatt</i> Zeitungslyrik, »Phantasmagorien des Interieurs« und die »Verklärung der Dinge« .....	35
CLAUDIA STOCKINGER Lyrik im Gebrauch Zum Stellenwert und zur Funktion von Gedichten in massenadressierten Periodika nach 1850 am Beispiel der <i>Gartenlaube</i> ...	61
II Poetologien realistischer Lyrik	
MICHAEL PERRAUDIN Lyrische Realisten der Biedermeierzeit .....	89
ANNE PETERSEN Die »natürliche« und die »poetische Wahrheit« in der Lyrik Theodor Storms Zu den Begriffen »Realismus« und »Erlebnis«, bezogen auf Storms lyrisches Werk .....	111
WOLFGANG LUKAS Metapoetik und Metasemiotik in C. F. Meyers Lyrik Zur »Realismus«-Problematik in <i>Möwenflug</i> .....	129
GERHARD NEUMANN Die Meldung der Muse Ein Beitrag zu Conrad Ferdinand Meyers Poetologie .....	151

CHRISTIAN BEGEMANN  
Res und Realismus  
Dinge im Gedicht zwischen Objektivierung und  
Animismus (Fontane und Storm) ..... 177

WALTER HETTICHE  
»Gegen die schnöde prosaische Welt gepanzert«  
Paul Heyses antirealistische Lyrik. .... 223

III Diskurse des Realen

ROLF SELBMANN  
Verunsicherte Wahrnehmung  
Drei realistische Gedichte und ihre Epoche (Mörike, Keller, Fontane) ... 253

SIMON BUNKE  
»Wie ein Lichtstreif durch den Nebel es blitzt«  
Subjektivität, Wahrnehmung und gespenstischer Realismus  
in Fontanes *Der 6. November 1632* ..... 267

MICHAEL WHITE  
Lyrik als Ort ästhetischer Praxis: Theodor Fontanes *Herbstlied* ..... 283

GEORGES FELTEN  
Echoraum der Telegrafie  
Zum medienästhetischen Ort von C. F. Meyers *Hohe Station*  
und *Die Versuchung des Pescara* ..... 303

IV Schreibweisen des Realen – Lyrik und Prosa

MICHAEL AUER  
Rahmennäherung  
Das Verhältnis von Lyrik und Novellistik in Gottfried Kellers *Sinngedicht* 327

INKA MÜLDER-BACH  
Poesie als Prosa oder: »auswendig« und »intus«  
Verseinlagen in Fontanes Romanen ..... 351  
Autorinnen und Autoren ..... 373

Krisenphänomene: Probleme einer realistischen Lyrik

Als Einleitung

1

»Die eigentliche Aufgabe des lyrischen Dichters«, so hat Theodor Storm in einer Besprechung der *Lieder der Liebe* des heute vergessenen M. Anton Niendorf bemerkt, »besteht aber unserer Ansicht nach darin, eine Seelenstimmung im Gedichte derart festzuhalten, daß sie durch dasselbe bei dem empfänglichen Leser reproduziert wird«. <sup>1</sup> Auch sonst argumentiert Storm auf dieser Linie, wenn es um Lyrik geht: »Erlebnis«, »Stimmung«, »Gefühl«, »Herzblut«, <sup>2</sup> »Innerlichkeit«, <sup>3</sup> »Nатурlaut«, »Unmittelbarkeit« <sup>4</sup> – das sind die wohlbekanntesten Vokabeln, mit denen Storm die »Aufgabe« des »Dichters« absteckt. Er bekennt sich damit dezidiert und ostentativ zum dominanten goethezeitlichen Lyrik-Paradigma, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – und weit über dieses hinaus – ebenso obsolet ist, wie es hartnäckig und geradezu flächendeckend fort dauert. Angesichts des Todes des hochberühmten, von ihm jedoch als Kunstgewerbler und Vielschreiber wenig geschätzten Emanuel Geibel hat Storm betont, nicht dieser, sondern er selbst sei der »letzte Lyriker«, <sup>5</sup> eine Feststellung, in der sich die Emphase, einen bereits verlorenen Standard zu verteidigen, in ein Untergangsszenario einschreibt. Storms Diagnose wird dadurch verkompliziert, dass er als Autor realistischer Novellen bekannter geworden ist denn als Lyriker und als solcher überdies selbst nur sehr bedingt mit seiner eigenen

<sup>1</sup> Theodor Storm, *Lieder der Liebe* von M. Ant. Niendorf, in: Ders., *Sämtliche Werke* in vier Bänden, hg. von Karl Ernst Laage und Dieter Lohmeier, Frankfurt a.M. 1988, Bd. 4, S. 330–335, hier S. 331.

<sup>2</sup> Ebd., S. 332.

<sup>3</sup> Theodor Storm, Vorwort zum Hausbuch aus deutschen Dichtern seit Claudius, in: Ders., *Sämtliche Werke*, Bd. 4, S. 390–396, hier S. 394.

<sup>4</sup> Theodor Storm an Hartmuth Brinkmann, [28.]3.1852, in: Theodor Storm, *Briefe*, 2 Bde., 2. Aufl., Berlin/Weimar 1984, Bd. 1, S. 154.

<sup>5</sup> Theodor Storm an Erich Schmidt, 13.7.1884, in: Theodor Storm, *Briefe*, Bd. 2, S. 298. Vgl. dazu Heinrich Detering, »Der letzte Lyriker«. Erlebnis und Gedicht – zum Wandel einer poetologischen Kategorie bei Storm, in: *Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft* 53 (2004), S. 25–41. Vgl. zur Kategorie des Erlebnisses und ihrer Wandlung auch Dieter Lohmeier, *Das Erlebnisgedicht bei Theodor Storm*, in: *Schriften der Theodor-Storm-Gesellschaft* 30 (1981), S. 9–26.